Miersteiner Zeitung

Angeigen n bie einipultige Koloneljeile ber beren Raum 25 Big. Retignen 60 Big.

Bezugepreis n 95 Bfg. Turch bie Boft m pierrettebriid 2.55 firt queicht, Wefteligeib.

ernruf Rr. 164.

Amts: 鬼 Blatt.

Ungeigen. Blatt für Schierftein und Umgegend (Schierfleiner Angeiger) — (Schierfleiner Madrichten) — (Schierfleiner Tagblatt) (Schierfleiner Meuel Machrichten) - (Miederwallufer Beitung)

Poftigeatouto Frantfurt (Main) Rr. 16681.

Ericheini: Dienstage, Donnerstags, Samstags

Drud und Bering Benbitfibe Buchbrudgert

S dierftein. Berantworllicher Schriftleite-Bilhelm Brobit, Gdieritein.

Fernruf Rr. 164

Dienstng, den 30. September 1919.

Jahrgang

Wr. 114

Befanntmachung. Gebiet ift vom 20. September bis 4. Oftober unter benfelben ungen wie bie vorben verbotenen Zeitungen, unterjagt. esbaben, ben' 23. September 1919.

Le Commandant de Juvigny Idministrateur militaire du Cercle de Wiesbaden-Campagne signé: de Juvigny.

Durch die Berlegung unferer enftelle werben wir bom 1. Oftober burch die

Nummer 584 bas Fernfprechnet Amt Biebrich an-Moffen.

Schiersteiner Zeitung.

loske über die Gegenrevolution.

line außerorbentliche Ronfereng, familicher Bertranentber Berliner Sozialbemofratie tagte am Sonntag in . Der "Bormaris" Rebatteur Ruitner erhob ichwere gen gegen Roste, baupriachlich im Falle bes Oberften bert und bes Republifanischen Gubrerbundes. Um bart ju beden, babe Roote zweimal bie Umvahrheit mitet. Die Soldaten witrden überichwemmt mit

Derauf ergriff unter allgemeiner Spannung Reiche. inifter Roste ju faft zweiftundigen Ausführungen bet. Der Fall Reinhart fei für ibn erlebin. (Große E) Reinhart babe eine Erflarung abgegeben, bie langem im Schreibtijch babe. Darauf babe bas ut einstimmig beichloffen, von einer weiteren Berber Angelegenheit abgufeben. Die Forderung, mi ber Entente über die Schliegung der Grenge berit werde, fei febr berechtigt, aber einstweilen ber-te bie Entente noch nicht mit une. Ihre militarische badungetommiffion in Berlin lebne jedes mundliche indeln ab. Fur Die fozialiftifche Propaganda in der pe habe er fein Geld und fein Recht. Daß Do-gien und Spariafisien formuchrend in ber Truppe , fei ibm befannt, aber taum ju verbindern. 2Bir fent Die iconite Freibeit auf bem Bapier fteben; fie reale Birflichteit umgujegen, ift nicht Sache ber nung, jondern des Boltes felbit. Bon ben revoluwir felbit burch bas Ungeschid preisgeben, wenn bie ein Odie im Borgellanladen ber Birtichaft berum-Unbegreiflich großartig mare Die beutiche Revolution, bie große Daffe wirtlich fonaliftifch gefühlt fatt nur fur fich möglichft viel berauszuschlagen. Laufende war die Revolution tine Gelegenheit jum Strhlen. Das macht die anen Leute topfichen und jagt fie wieder bem alten gu. Leute, Die nie ben Dund aufgemacht haben, ber Schugengraben ihnen drobie, haben nach ber mion in den Fabriten mit ihrem Terrorismus und Bergewaltigung anderer Meinungen Die fchlimmften n ber bergangenen Dachthaber taufenbfach übertroffen. dland jugrande richten laffen? Benn wir Betriebs. affen, find bod bie Arbeiter nicht mehr Lohniftlaven.

bie opfern als ein 60 Millionenvolt. Roste ging bann auf die Mitarbeit ber Offigiere an Rederwerfung der Putsche ein. Er sagte: Es war träger eines der befanntesten deutschen Ramen, der mit taufenbfacher Lebensgefahr die Gewehre und tion für meine erften Freiwilligen aus ben Rafernen mengestohlen hat. Wenn Sie es wissen wollen, is war: ein Graf Bismard. (Große Bewegung.)

n sie ihn erwischt hätten, hätten sie ihn totgeschlagen.
ich sollte jest vergessen, was diese Offiziere mir sür Kettung des Landes geleistet haben? Wenn sich findet, der mein Amt haben will, mit Rughand! is Justav muß bleiben.) Ich verabschiede jetzt ich einige Duzend Offiziere. Alle, die sich irgend tealtionär bemerkbar machen, werden hinausgeworfen.

Bred bat bas nur, wenn nicht jebes 20 jabrige Groß.

glaubt, ip einem Millionenbetrieb umberregieren gu fondern wenn die reifften und tlugften Arbeiter errate find. Benn wir burchtommen wollen, muffen tu Dut jur Barte haben und lieber ein paar taufend

Aber ich soll zur Freude der Leser des "Borwarts" die Lifte ber 200 verabichiedeten Generale, der guten und schlechten, veröffentlichen? Wenn ich nicht ein so unverbefferlicher Optimist ware, wurde ich nach den Erfahrungen, die ich gemacht habe, auf die ganze Menschheit spuden. Es pirscht sich setzt au uns alles mögliche heran. Wir werden am 1. Januar ein bettelarmes Offiziertorps haben, das mit seiner Existenz an die Sicherheit des Landes und die Festigfeit der Regierung gebunden ift. In Oftpreugen habe ich Befehl gegeben, auf jeden Mann gu ichiegen, der nach dem Baltitum herliber will. Aber auch bort läßt fich ber ichauderhafte Knoten nicht mit Gewalt durchhauen. Deshalb ift von Gegenrevolution noch lange feine Rede. Sorgt lieber baffi . daß nicht die auftändigen Liute einen Etel bor ber Revulotion betommen und fagen: Benn bas der Sozialismus ift, fo ift uns eine anfrandige burger-liche Regierung lieber. (Biele Burufe: Das bort man icon alle Tage).

Die Rede Rostes wurde mit großem Beifall aufgenommen, in der jum Ausdrud tommt, daß Roste gewill ift, mit allen geeigneten Mitteln dafür ju forgen, daß die Reichswehr tein Wertzeug reaftionarer Machenichaften werden fonne. Das immer frechere Auftreten ber Reatfion fei die Folge des brudermorderischen und putschiftiichen Kampies ber Kommunisten und Unabhängigen.

Die Mittelftandsbewegung.

Die oberften Grundfate, nach benen einft ber De-mofrat Schul ze.Delitische Genoffenschaften auf-baute, waren: Selbsibilje, Selbswerantwortung und Selbswerwaltung. Diese Leitgebanken traftwoller Ge-meinschaftsarbeit find vom Sandwert leiber nicht in bem bon bem Bater ber beutiden gewerblichen Benoffenichafis. bewegung erhofften Umfange befolgt worden. Es bat fich besonders in der Zeit der fiaailichen Schutpolitit viel zu febr auf die bilfe der Gesetgebung verlassen und barüber bie Bilbung eigener Araft vernachläffigt. Das hat man in führenden Araifen bes Mittelfianbes ichon bor bem Ariege erfannt. Seute, im Zeitalter ber Demofratie muß ber gesamte Di telftanb biefe Erfenntnis fich ju eigen machen, wenn er fich behaupten und Fortidritte machen will.

Muf ber jungften Tagung bes beutschen Sandwerts. und Gewerbefammertages fam ber neue Geift ber Mittelftanbebewegung fraftvoll gum Musbrud "Man bat," fo erffarte ein Rebner unter bem Beifall ber Berfammlung, bem Sandwerf in ben bergangenen Jahren bon der Regierung, von den Parteien, von allethand Behörden und, wer weiß bon wem sonst noch, sortwährend versprochen, man wolle ihm helsen! Als handwerker hat man alle Kraft für sein Geschäft nörig. Außerbem hat man ersahren, wie schwierig es ist, eine richtige Fachorganifation aufzubauen. Benn bann folde Etellen, benen man große Macht gufpricht, fagen: "Wir mollen bem Sandwett helfen," fo bort man bas febr gern Man bort überhaupt gern, wenn andere einem bie Arbeit abnehmen wollen. Much ich habe in meinen jungen Jahren wunders geglaubt, welch einen hoben Wert es batte, wenn ein Regierungsmann ober ein Bart imann feier.ich hilfe an bas handwert verlindeten. 3ch habe in einem fehr harten Arbeitsleben ein icharfes Urteil gewinnen mussen über bas Maß, in dem Hise an das Handwerf von außen überhaupt möglich ist. Es ist meine selsenseite Ueberzeugung, daß eine solche Histerbaupt unmöglich ist, solange das Handwerf sich nicht selber hilft. Ich habe einen tiesen Einblich verheerendem Maße diese fortwährenden Gisserringschungen das Sandwerf eingesullt und renden Hilfeversprechungen das Sandwert eingesulst und birett verhindert haben, seine Kräfte zu gebrauchen, in tüchtiger, sachlicher Selbswerwaltung von unten ber zu entwickeln und Selbswerwalen zu gewinnen."

Je schneller bie Sanbwerter und Rlein-hanbler erfennen, bag nicht einmal ber vergangene Obrigfeilsstaat ihnen in nennenswertem Umfang helfen fonnie, gefdweige benn ber bemofratifche Boifsfiaat, ber die Linge anders ansieht, um so besser für sie. Um so eher kemmen sie zur Eniwidlung der eigenen Kraft, was denn auch ganz von selbst die Förderung ihrer gesunden Bestedungen durch Gesetzgedung und Lerwaltung zur Felge haben wird. Naturgemäß in dem Nahmen der natürlichen Grenzen, die dem Staat in seiner Wirk-

famteit gezogen finb Mit Recht wies ber Rebner barauf bin, bag ber felbständige Sandwerter allen Grund bat, ju fich felber Bertrauen ju haben. "Sat er nicht fein Sach ge-lernt, tann er nicht Berfzeuge und Dafchinen hand-haben, bat er fich nicht geschult, einen Gewerbebetrieb lelbständig au leiten? Bas fehlt ihm bie Bebirffriedigen? Er foll nur Bernanen ju fich filber und feinen Fachfollegen baben, bie in berfaben Lage find. In feiner Sachorganifation foll er burd Gemeinschafts-bilfe fich ben Schub und die Unterjubung felber vericha en, beren er gur Leitung feines Gewerbetriebes be-barf. Er wirb finben, bag bie erforberliche Straft biergu in feiner Sachgemeinschaft entwidelt werben fann. Micht anders ift die Sache für ben berufstüchtigen Raufmann In einem folden Bekenntnis zu fraftvoller Gelbith lie in ber jachberuflichen Organisation wurde ber alte Fortschritismann Schulze-Delitich, wenn er noch lebte, seine helle Freude haben haben sich seit seinem Tobe die Anschauungen über bas Besen ber Genoffenschaften und ihr Berhältnis zur Standesorganisation (Junung) zwar von Grund aus geandert, so find doch die obersien Grundsase der Gemeinschaftsar-beit im wesentlichen dieselben, wie er sie zu seiner Zeit versochten hat: Selbsibilse, Selbsiverantwortung, Selbsi-verwaltung, nur mit dem Zusah: unter Anersennung des Geme nwohls, dem sich das Interesse der einzelnen Perfonen ober Gruppen unterzuordnen bat.

Bur Tagesgeichichte.

Deutiches Reich.

- * 3m Saushal Bausichuß ber Rational erfammlung erflärte Reichstangler Bauer, bag bie Breife abiellung ber Relæstanglet mit ber bes Auswartigen Amtes bereinigt werbe, bag ber Dir ftor bes Gaugen aber bem Reichstangler unterfiellt werben folle, um die Ginheitlichfeit bes Ganzen zu mabren und bem für die Gesantpolitit verantworlichen Reickskanzler den not vendigen Ginsufz zu sichern Die Vereinigung der beiden Preserzeierate liege im Interese einer eindeit-lichen Politif. Bor der Menorganisation wurden die Vertreier der Presse gehört. Der Minister des Neubern sichte aus, die auf den Krieg sich beziehenden Dofts-nunte sollen alle berangszogen und ahne iche Tendenmente follen alle herangezogen und ohne jebe Tenbeng veröffentlicht werben Dit ben Beröffen lichungen werbe wohl Mitte Oftober begonnen werben fonnen.

- * Der "Deuischen Allgemeinen Beitung" sufolge bat ber Reich Grat ben Rotetat einftimmig an-

genommen.

- * Der Barieiausichuß ber Deuisch-Demotratischen Par ei beaustragte ben Abg. Senator Beterfen in Sambura cinitimmia verläufig mit ber Bahrnebmung ber Gefchäfte bes Borfitenben bes Barteiausichuffes an Stelle bes verftorbinen Dr. Friebrich Raumann.

Das Reichsnotopfer.

Der Ausfchuß ber Rationalversammlung für bas Reichsnotopfer nabm einen Antrag Dernburgs an, mo-nach auch tie Reichsbant entgegen ber Regierungsborlage an bem Notopfer teilnehmen foll. Angenommen wurbe auch ein bom Zentrum und ben Sozialbemofraten unterfifiter Antrag ber Deutschen Bollspartet, monach bie politichen Bartien und Bereine ausbrücklich bon ber Atgabepflicht ausgenommen werben. Bu § 11, ber die Möbel und den Saustat von der Steuerpficht befreit, beantragten die Sozialdemokraten eine schränfung dahin, daß die Freilassung nur dis zum Gesantwert von 40 000 Mark ersolgen dürse. Diesem Antrag traden das Zenirum, die demokratischen Bertreter trag traten das Zenirum, die demokratischen Verkreter und der Reichsitnanyminister entgegen. Lehterer regte an, eine besondere Bestimmung in das Geset hineinzuarbeiten, um diesenigen Kriegsgewinnler zu tressen, die Möhel zur Steuerhinterziehung gesauft hätten. Die Abstimmung wurde ausgeseht. § 13, wonach dem steuerbaren Kermögen die an Kinder und deren Absömmlinge nach dem 31. Juli 1914 gemachten Schenfungen und sonstigen Zuwendungen sinzugurechnen sind, wurde auf Antrag des Zentrums dahin abgeöndert, daß als Stichtag der 31. Dezember 1916 eingesett wurde.

Gine Rote au bie beutiche Regierung.

Der "Temps" melb.t: Der Ginferrat beichloß, burch Bermit elung bes Marfmalle & och ber beutichen Regit ring eine lette Rote gu fiberreichen und bie sofortige Raumung ber baltischen Pro-vingen zu berlangen. Wenn die beutsche Regie-rung bieser letten Aussorberung nicht Folge leisten würde, murben fofort Dagnahmen geiroffen, die befonbere umfaffen:

1. be Ginfieliung jeber Rahrungemittelgufuhr unb eber Bufuhr von Robmatcrialien in Dentidland, 2. ben Abbruch aller Berhandlungen finanzieller Art, Die augenbl dich mit Deutschland gebilogen werben, befonb to aber mi: Rudficht auf bie Arebitbewilligung.

Lotales und Brovingielles. Schierftein, den 30. Geptember 1919.

× Gemeindevertreterfigung. In ber auf geffern abend anberaumt gemefenen Sigung ber Bemeindeverfretung maren unter dem Borfige des Berrn Bürgermeifters Gomidt die Berren Gemeindeverordneten Rabn, Being, Wehnert, Roth, Schafer G. S. II, Rucher, Roffel, Rlein, Schmidt, und vom Gemeindevorffand bie die Berren Geipel und Weber ericbienen.

Die Tagesordnung umfaßte diesmal nur 2 Bunkte und fand wie folgt ihre Erledigung: 1. Befuch der Firma Gobnlein & Co. um Ueberlaffung

des Lindenbachbetts. Die Firma Göhnlein bal ihrem Befuch eine umfang. reiche Begrundung beigegeben, die vom Borfigenden ben Gemeinde-Bertretern durch Borlefung gur Kenninis gebracht murbe. Unter anderem führt die Firma an, daß sie zu dem Gesuch gezwungen set durch die bau-lichen Beränderungen ihrer Geschästsräume und durch die Erweiterung ihrer Kellereien. Sie beansprucht aus diesem Grunde das Bachbett von der Zehntenhoswiese dis gur Eche der Lindenftrage. Gollte es in ibr Gigenbum übergeben, fo mare burch die umfangreichen Arbeiten tauf eine Dauer von mindeftens 6 Monate viel Arbeitygelegenheit für hiesige Geschäftsleute und Arbeitslose geschaffen. Es sind dann auch Kläranlagen beim Wasserturm in Aussicht genommen, um das Wasser besser benußen zu können. Die Firma schlägt vor, wenn die Gemeinde fich nicht zu einem Berkauf ent-ichliegen könne, fo fei fie (die Firma Söhnlein) zu einem Austausch mit geeigneten Grundfilichen bereit. Bon dem Gemeindevorftand wird der Gemeindeverfretung der Borichlag unterbreitet, eine Rommiffion von drei Mann gu mablen, damit biefe gemeinfam mit ber Gemeinde-Borftand und Gachverffandigen die Borfchlage ber Besuchsteller prüfen und bann ber Gemeinde-Berfretung entiprechende Borlage machen konne, benn es murden bei ber Ungelegenheit große Intereffen ber Gemeinden wie auch ber Bewohner des Lindenvirlels berührt, die nicht alle im Augenblick gu überseben find. — In der anschließenden Aussprache nahm Gemeinde-Bertreler Gg. Schafer bas Wort um den Borichlag des Burgermeifters gu begrugen, und zwar aus auch dem Grunde, um die gange Ungelegenheit einmal grundlich beraten gu konnen. Goon por Jahren, als ein abnliches Bejuch porlag, murbe bie eventuelle Abgabe des Lindenbaches an die Befuchfteller davon abhangig gemacht, daß ein anderer Jugang gum Bindenviertel geschaffen werden muffe, fonft wurde ber gange untere Oristeil vom Jugang gu ber Ballufer Landftrage abgeschnitten fein. — Gemeinde-Bertreier D. Kahn empfiehlt ebenfalls die Beratung unter Bugiehung von Sachverftandigen, damit alle Rechtsfragen grundlich gepruft morden konnten. - Gemeinde-Bertr. Alein fragt an, wie die Rechtslage betr. der Bafferentnahme aus dem Lindenbache fet. Db die Firma berechtigt jei, bas gefamte Baffer dem Bache gu entnehmen und in ihrem Belrieb zu verwenden, oder ob sie nur das Recht habe zur Ausnühung der Wasserkraft. Bürgermeister Schmidt gab Auskunft dahin, daß eigentlich nur der Landwirtschaft das Schöpfrecht aus dem Lindenbache zustehe zur Bewässerung der Wiesen, aber auch diese ei an gemiffe Borichriften gebunden. Doch konnten alle dieje Fragen bei Berhandlungen mit Sachverftanbigen geprüft werden. Es komme sowieso bingu, daß die Kanalisation im Lindenbach liege, sodaß fich vielleich! ein besonderer Gintrag im Grundbuch nötig ermeifen merbe. - Mus allen diefen Brunden kam bie Bemeindeverfretung ju dem einftimmigen Beichluß, dem

Borichlag des Gemeindevorftandes beigulreien, und murden in die Kommiffion gemabit die Serren &. Roffel, P. Alein, Og. Godfer. 2. Wahl des Borffandes gu den Mablen der Gemeinde-

pertretung.

Die Wahl ift feftgefett auf Sonnlag, den 26. Dh. tober, pon porm. 9 Uhr bis abends 8 Uhr. Der Borfigende verlieft die Bablordnung. In unferer Gemeinde follen gleich wie bei ber Mattonalverfammlungsmabl 2 Stimmbegirke gebildet merben. In Betrachte kommen in Schierftein elmas über 2700 Stimmberechligte. Für ben 1. Stimmbezirk ift Borfigender des Bablvorftandes

Beigeordneter Lang, Stellvertreter A. Behnert, Beifigende Gidemann, D. Rabn. Gur ben 2. Stimmbegirk ift Borfigender des Babloorflandes Rektor Serr, Stellvertreter Lehrer Dapper, Beifiger Fr. Wollmerscheid, Gg. Schafer. Um Schluß ber Sigung begrüßt der Gemeinde-Bertreter Gg. Schafer bas Enlgegenkommen bes

Bürgermeiffers, melder ben Dablern Karten] über ibre Eintragung in die Bablerliffen gufenden will und bittet. diefe Rarten den Bablern rechtzeitig zuzusenden, mas Berr Burgermeifter Schmidt zulagte, bamit fich jeder rechigeilig bavon überzeugen kann, ob er in ber Dablerlifte verzeichnet ffebt.

* Aufruf an die Landwirle! Der "Raffauische Landwerband", ber sich aus einer Rethe landwirischaftl. und genossenschaftl Bereinigungen zu-sammenseht, erlät folgenden Mahnruf: "Landwirte liefert Brotgelreide, Kartosseln, Milch und Butter beflimmungsgemäß unter Bermeidung des Schleichhandels ab. Gure Organifationen verhelfen Guch gu angemeffenen Preifen und haben fie auf vielen Gebieten icon erreicht. Run zeigt auch 3hr, daß 3hr ihnen belfen wollt, die Bolksernahrung ficher gu ftellen. Die übrigen Berufsflande fangen an, mit ber Reichsregierung mehr und mehr die Rolmendigkeit ausreichender Erzeugerpretfe, anguerkennen. Seht muß auch die Landwirticaft ihr Beffes gur Sicherftellung ber Bolksernabrung tun".

.. Sinmeis. Auf Die morgen (Mittwoch) Abend ftattfindende Berjammlung der biefigen Ortsgruppe Des Deutschnationalen Sandlungegehilfen-Berbandes wird bier-mit bingewiefen. Alle Sandlungegehilfen, auch bie Richtmitglieber, werben gebeien, vollgablig gu erfcheinen.

r Boftalifdes. Bom 1. Oftober ab wird für bie Ueberlaffung eines Boftabholungefaches eine befonbere Gebühr von jabrlich 6 Dart erhoben. Die Gebühr für bie Heberlaffung verichliegbarer Abholungefacher (Schließfacher ift von 12 begw. 18 Mart auf 16 begm. 24 Mart erhöht worden. Ferner haben Bezieher von Beitungen, auch wenn fie biefe bei bem Boftamt abholen, Die Balfie bes Beitungebeftellgelbes ju entrichien.

* Erhöhung ber Julagen zu Renten aus der Invalidenversicherung. Bom 1. Datober 1919 bis einschl. Dezember 1920 wird allen Empfangern von Invalidenrenten 3, Altersrenten, 21, Rrankenrenten A, fall der bisber gegablien Julage von 8 Mark eine folche oon 20 Mark monallich, ben Empfangern einer Bitwenrente 2B und Bitwenkrankenrente Wik flatt der bisher gezahlten 4 Mark eine Julage pon 10 Mark gezahlt. Ueber Rente und Julage ift nur eine Quillung über ben Befamtbetrag erforberlich. (3. 3.: Bei einer Rente über 18,50 Mark und Julage von 20 Mark bat die Quittung über 38,50 Mark gu lauten.) Die bisherigen Zulagequillungen kommen vom 1. Oktober ab in Wegfall.

Boricuffe an die Gemeinden. 3n ber Landesperfammlung beantragen die Abgeordneten Dr. Seg, Buid und Genoffen, den Gemeinden des be-fegten Bebieles nun doch endlich ausreichende Borichuffe auf bie ihnen aus ber Befehung entftanbenen unb laufend eniffehenden ichweren Belaftungen gukom laffen, damit wenigftens diefe Quelle ber berech Ungufriedenheit im befehlen Bebief unterbunden

Bertebrefreibeit mit bem unbefer Gebiet nach ber Ratifigierung. Bie "Rolner Taglatt" aus zuberläffiger Quelle erfahrt, bie Bemuhungen ber Reichsregierung und bes tommiffare für Die befetten Gebiete in ber Grage be febroregelung zwifchen bem befetten Geliet ben gehabt, daß mit dem Gintitt bes offiziellen 3 guftanbes ber Berbtebr swifden bem befegten und unbefetten Gebiet volltommen frei fei mirb.

.. Gifenbabnverbebr. Bie wir erfahm die Blattermelbung, baß Enbe Ofrober ber Gifenbahauf ein Minimum berabgefest werben foll, nicht autr Dagegen wird geplant, an ben Sonntagen nur noch notwendige Arbeiterguge, bie Dildbjuge, fowie je ein aug auf jeber Strede vertebren gu laffen. Gine b Einschräntung bes Berfonenberfebre balt bas Gife minifterium für unmöglich.

· Muf Einladung der Bemeindebauernie, Erbenbeim maren am Gamffag, ben 13 Ge Berfreier von Bemeindebauernichaften aus fat Orien des Landkreifes Wiesbaden in arober 3al Bafibaus "Jum Schwanen" in Erbenheim gujangekommen. Rach Anhörung eines mit Beifall a nommenen Bortrags des herrn Dr. Bill von ber te wirlfchafts-Kammer in Wiesbaden über: "Mufgaben Bauernichaften" murbe die Kreisbauernichaft Witsbab Cand gegründet. Die von der Landwirlichafts-am Wiesbaden porgelegten Normal-Sagungen murb u Unbringung kleiner Menderungen angenommen. murbe gur Borftandsmahl gefdritten. 3um 1. Borten murde Serr Erasmus Merlen-Erbenheim einflimme mablt. Augerdem murde in den Borftand gemabi. herren Schwebig-Schierflein, Bartner-Detkenheim, & mann-Sochheim, Ruf-Bildfachfen, Rigel-Bierfladt | Schneiber-Sgfladt. Nachdem durch Juruf noch bie glieder des Ausschusses der Kreisbauernschaft und Bertreter-Bersammlung der Bezirksbauernschaft gen worden waren, wurde beichloffen, dem Kommunalen die Brundung der Kreisbauernichaft Wiesbaden. anzugeigen, damit die Kreisbauernichaft kunftig beld die Landwirischaft angehenden Beschluffen und Ben nungen gebort werden kann.

* Eltville, 30. Sept. Die preug. Domine waltung brachte biefer Tage ibre gefanten Beinme barunter hervorragente Spigen bon Burgburg jurif ihre Schagtammern Eliville und Rlofter Eberbach, un bemnachft gur Berfteigern ng gu bringen.

Sattenbeim, 30. Gept. Die Graff. von & born'iche Guteverwaltung erwarb von ber Beinf Bilbelmy bas gefamte Beinbergegelande im Biaffer und ift jest alleiniger Befiter bes Diftrittes "Battenbe Biaffenberg". - Schloß Reichertebaufen ging vollit in den Befit ber Beingefellichaft Bilbelmy, über.

21s perloren ift gemelbet :

Ein roter Bag mit Bochentarte ber Glefreifden

Mis entlaufen:

Ein rebbuhnfarbiges Bubn. Bieberbringer erbalt gute Belohnung. Raberes auf Bimmer 1 bes Rathaufes Schierftein, ben 24. Auguft 1919.

Der Bürgermeifter: Gomib!

Rote Rojen.

Roman von 8. Courthe-Mahler.

Rachbrud verboten. "Oh nein, - nicht ein wenig, fondern fehr viel. nd bu darfft nicht weinen, mein Josta. Warum? dir wollen fein sehr glüdlich, daß wir uns gefunden.
nd was du sprechen von verlassen und unglüdlich, as fein für mich ohne Berftandnis. Daft du nicht ine jo liebe icone Mann, der dir fo lieben - jo hr lieben?"

Bofta ichüttelte traurig ben Ropi

"Rein, Gladhe, er liebt mich nicht. far man ir in Ramberg nicht gefagt, bag ich ibn bertalien habe ir immer?"

Bladys fah erichroden auf.

10)

"Gur immer? D nein - nein - bas ift nicht Bahrheit. Du willft machen ein Scherg?" "Rein, nein, mit fo etwas ichergt man nicht."

Dh, nun weiß ich, warum beine Dann fein fo ngludlich und traurig, warum er hat gefeben olt Betribnis in meine Mugen."

Bofta briidte bie Sand aufs Berg. "Das bentft du mohl nur, Gladys."

"Oh nein - ich haben febr gute Augen. Dein ebes Softa, wirft bu ba nicht haben geran eine große dummheit? Berzeihung, ich muß fprechen wie ich ihle, ich meine, es sein nicht gut, daß du gegangen on dein Mann. Warum hast du das getan? Dabt je euch nicht lieb?"

"Frage mich nicht. Gladys. "Frage mich nicht, Gladys. 3ch tann nicht dafiber fprechen, jest nicht. Bielleicht ergable ich bir pater einmal alles, wenn ich erft rufig bin.

Best mußt bu mir von Dir ergablen. Alles mochte h miffen aus beinem Leben. Bir miffen ja fo menig on einander" Gladhe nidte cifrig. "Ja, ich will dich gleich ergablen in furgen Worten,

ite es gefommen ift, bag ich mit mein Maggie bin etommen nach Deutschland."

bife allein gemacht?" Botteswillen nicht die weite

"D, bas ift nicht ichlimm. Maggie ift immer ge-wesen an mein Seite. Alio hore zu: Mamh ift ge-wesen vor viele Jahre ein Sangerin und ein febr icone Gran. Betn Bater, ber auch beine Bater mar, mein liebes Jofta, tft pon eine ichlimme Dann geichoffen in iein herz und ist gewesen gleich tot. Manh ist nun geweien jehr verlassen und hat verloren vor große Kummer ihr schönes Stimme. Sie hat nicht mehr betommen viel Geld für ihr Gesang und war arm und voll Betrübnis. Dann sein gesommen mein Stiefvater und hat Mamh gemacht zu sein Frau. Mr. Dunbh sein gewesen ein großes dides Mann — nicht schön wie mein Bater. Ich habe Mr. Dunby nicht gern gejeben, er fein ein fo aites, haftliches Mann gewesen und fein haar auf feine Ropf und ein haftiches Geficht. Mor er ift immer gut gewesen zu mich, und Mamh und Maggie hat er mitgenommen in sein Haus. Biel Geld hat er gehabt — oh, so viel, und er haben Mamh sehr lieb gehabt und sie gehalten wie eine Prinzessin. Und mich auch. Aber ich haben immer lachen müssen siber seine ungeschiebte Benehmen. Er ist darüber gewesen ganz ohne Jorn auf mich. Rur nicht von meine tote Bater haben wir sprechen dürfen. Mamh und ich sie het nicht eine Tröne sehen weisen Damb und ich, fie bat nicht eine Erane haben weinen bürfen, für mein Bater, wenn er es gesehen. Gleich war er eifersüchtig und zornig. Beil er nicht können sprechen die deutsche Sprache, haben wir, Mamh und ich, nicht dürsen sprechen in sein Haus und haben es nur getan ganz heimlich. Deshalb bin ich gewesen wenig in llebung und iprechen mein Muttersprache fo ichlecht. Aber ich werden es lernen viel beffer in Deutfdiland.

Sonst ist mein Stiesvater gewesen sehr gut für mich. "Aleine deutsche Prinzessin", hat er mir immer gesagt. Mr. Tundy haben auch zwei Söhne von seine erste Frau. Die haben Mamy und mich angesehen mit sehr bose Augen und haben mir auch gesagt: "Deutsche Prinzessin ohne Dollars". O, was sind sie zu Mamy und mich so schlimm gewesen! Aber sie sind dann gesommen aus dem Hause und haben nie sieden lance Leit ieder ein Frau die auch sein sehr icon lange Bett jeder ein Frau, bie auch fein febr gornig auf mich gewejen. Aber Dr. Dunby bat niemals Bugegeben, baß fie Damy und mir ein Leid getan

haben. Dann ist mein Mamy geworden sehr fin und Mr. Dundy haben sehr weinen müssen. Bie Jahre in meine arme Mamy ist gestorben. Zwei Jahre in nun schon gestorben, und wenn ich mein gutes Magnicht gehabt, ich wäre vor Betrübnis auch gestorbe Auch Mr. Dundy ist noch immer sehr gut für meneren Die und er sein voll Betrühris um Men gemejen, o ja, und er fein voll Betrübnis um 9 Maggie und ich fein geblieben bei Dr. Dunby. Das ift meine Umme und immer bei mich gemefen und lieb und gut und tun alles für ihr Digden.

Ein Jahr nach Mamn tft auch Dr. Dunbh ftorben, und feine Sohne find gefommen und haben gejagt, ich joli gehen mit mein Maggie aus dem Habbahin, wo ich hergefommen mit mein deutsche Musse. Es sein sehr schlimm gewesen für mich. Mein gele Maggie haben gesagt: "D. Miß Gladhs hat auch et Viecht zu sein in dies Haus, aber sie sein stolz und wird gehen und nicht wiedersommen, aber Mr. Dundh haben mich gesagt, daß in sein Testament für Miß Gladh sein gesorgt. Da sind Mr. Dundh Söhne noch mich gesagt, daß in sein Testament für Miß Gladh sein gesorgt. Da sind Mr. Dundh Söhne noch mich haben gesagt: "Erst will ich paden Miß Gladhs Sachen. Und sie hat es gesan. Alles, was mir gehört, hat sie gelegt in mein Koffer. Und ich haben nur zornig geweint und nicht wissen, wohin, denn ich habe sein mein Koffer, ist gekommen ein Herr und habe mit mein Koffer, ist gekommen ein Herr und das mein gesagt. Mr. Dundh haben bestimmt in sein Testament sind den Missen sien des Maggie noch sertig gewes mein gesagt. Mr. Dundh haben bestimmt in sein Testament sind bevoniert bei das Deutsche Missen D. – sein ich froh und voll Dankbarseit gewesen sillen die gejagt, ich joli geben mit mein Daggie aus bem D D - fein ich froh und voll Dantbarteit gemefen für Dunbh! Seine Söhne haben mich nehmen wollen die Dollars, trogdem sie haben jeder zehnmal so viel als ich. Aber mein Maggie ist gelaufen bei das Norst und ich mit, und es hat nicht geholsen Mr. Dunbh Söhnen, sie haben mich lassen müssen mein Ged. Mein Mamh haben gesagt, als sie trant war: "Bem ich tot din, gehst du nach Deutschland, meine kleine Gladhs. da hast du einen Ontel und eine Schwester.

(Fortfepung foigt.)

Danksagung.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit und für die zugegangenen Glückwünsche sagen wir unseren herzlichsten Dank.

> Peter Gunkel und Fran geb. Zinndorf.

Gelbftgekelterter

berechn

ben p

ährt.

ea (

ige be

Den (n F

d bie!

aben-B

ф, ш

Beinfi

politi

100

des

hat his aornis de feir peivejo habs Teffe Bank ar Mirlen die iel all Rotar unby Ged.

Apfelmost.

Deuticher Sof Seinrich Preußig.

Von der Reise zurück. S.-Rat Dr. Bayerthal.

Tanz-Unterricht.

Zu dem am 2, Oktober, abends 8 Uhr, beginnenden

in allen modernen Tänzen nehme noch Anmeldungen entgegen. Erteile auch Einzelunterricht zu jeder gewünschten Zeit, Unterrichtssaal: Gasthaus "Zur Rheinlust". Besitzer Ehrengart,

> Anton Horne Karlstrasse 14.

Reichsbund

der Kriegsbeschädigten, ehemaliger Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebene. Ortsgruppe Schierstein

Einladung

m Donnerstag, den 2. Oktober 1919, abends 8 Uhr a ber Baftwirticatt Abolfftrage 15, Befiger Mug. Lobn. Lagesordnung.

1. Grundung einer ! Kriegerheimftatten. Gtedlungs. genoffenichaft innerhalb der Ortsgruppe.

2. Berfiarkung des Borftandes durch Babl eines Boblfahrts- und Fürforge-Ausschuffes.

3. Reufeltfegung des Tages der Monalsverfomm.

4. Wahl eines Bereinsboten.

5. Berichiedenes.

Bir laden hiermit unfere werten Milglieder, fowie intereffenten freundlichft dagu ein.

Der Borftand.

Danksagung.

Dem kathol, Kirchenchor Schierstein statten wir für die unerwartet freudige Ueberraschung'u, Verherrlichung unserer Trauungsfeier durch die schönen Liedervorträge in der Kirche unseren tiefgefühlten Dank ab.

Peter Gunkel und Frau geb. Zinndorf,

D.H.B. Ortsgruppe Schierftein.

Am Mittwoch, ben 30. Ceptember 1919, abende 8 Uhr

Versammlung

im Reffaurant "Raffauer Sof"

Alle biejenigen Kollegen, die bem Berband bereits angeboren, werden dringend gebelen, diefe Berfammlung punklich gu bejuchen. Much Richlmitglieder find boflichft

Der Bertrauensmann.

Raninden- und Geflügelzuchtverein Schierstein E. B.

Seule abend

Berfammlung

im Bereinslokal Bolf. Gehr wichtige Tagesordnung.

Der Borftand.

Gin Riichenichrant und andere Saushaltungegegen: ftände

billig zu verkaufen Rarlitr. 19, L [

Birca 50 Ruten Baumitück oder Garten als Billenbauplah gu kaufen gefucht. Maberes bet

Gg. Schonmener. Be bauchle

Wajdkommode

gu kaufen gejucht.

Offerte mit Breis an Die Beichaftsffelle erbelen.





Kaufmännische Privatschule Heinr. Leicher

Gegründet 1898. Wiesbaden, Bahnhofstrasse 2. Ecke Rheinstrasse. Lehrpläne gern

zu Diensten. Beginn neuer Tag- und Abendkurse

Anfang Oktober.

Raufmännische Brivatichule. Don

Emil Strans Wiesbaben, Rheinstraße 46. Ede Morigitrage.

Unfang Oftober beginnen neue Aurie.

Bejondere Damen:Abteilungen

Unmelbungen täglich.

Inhaber und Leiter: Emil Straus

Profpette frei

6 Wochen alles icones de wertel gu verkaufen bei Chr Roll, Rordenitadt. Beffellungen nimmt entgegen Chr. Geift, Rarftrage.

Gin möbl. Zimmer mit Rodg. an eine Kriegers. wilme oder an alteres anft. Madden zu vermielen. Wo, fagt die Beidäfisftelle.

Saubere, fleigige

Frau ober älteres Mädchen

Merklags porm. 2 Glunden für leichte Urbeit gefucht. 2Bo, fagt die Beichafte.

Wintersemester beginnt Mittwoch, den 1. Oktober.

Vollkurse für die

gesamte Kontor- und Bankpraxis, mit Vor-trägen über Privat- und Volkswirtschaftsiehre, bürgerl. und kim. Rechtskunde etc. Damen und Herren

jeden Alters werden um gefl. An-meldung ersucht. Ge-trennte kl. Klassen Berücksichtigung der Vorkenntnisse und ersönlichen lung bei Einzel örderung, d. Privat-untericht ähnlich.

Ebenso Privatstunden-Unterricht aller Art einfach und dopp, ital. und amerik Syst., Hotelbuchführung, f. Landwirtschaft, Vermögens-Verwalt.

Stenographie: nach Stolze-Schrey und Gabelsberger.

Höher. kfm. Rechnen, Konto - Korrentlehre nach allen System.

Bank- und Börsen-kunde, Briefwechsel, Maschinenschreiben Schönschreiben

Kaulm, Privalschule Hermann & Clara

Bein

beeid. kfm. Sachverst Diplom-Kaufleute und Diplom. Handelslebrer.

Wiesbaden. Kirchgasse 22 neben der Luisenstr.

Vorm.-, Nachm. und Abend-Unterricht.

Grundstücks-Versteigerung

in Frauenftein bei Schierftein am Rhein. Etwa 20 Morgen Weinberge in ben beften Lagen, Adergrundftiide, Baumftude, Obstanlagen, mit hoher Ginfriedigung, 2 Wohnhäuser mit Obitgarten

laffen die Erben von Frau A. Meier 2Bme., am Montag, den 6. Ottober ds. 3s., mittags 12% Uhr, in der Gaftwirlichaft gur "Burg", in Frauenftein, unter gunffigen Bedingungen freiwillig verfleigern.

Etwa gewünschle Auskunft erfeilt R. Meier, Wiesbaden, Kaifer-Friedrich-Aing 48, Telefon 6601.

Ortsgericht Franenitein.

Bu unferem Unfang Oktober beginnenden

Lanz=Rurien

nehmen wir Unmeldungen frol. entgegen. Brundliche Musbildung in allen Rund: u. Gejellicaftstängen, fowie in der modernen Tangweife. Gigener großer Unterrichtes faal im Saufe. Privat-Einzel-Unterricht gu jeder Beit.

Tang-Lehr-Injtitut

Carl Diehl und Fran, Wiesbaden, Friedrichfir. 43. I. Glage



Modehaus Ullmann

Wiesbaden, Kirchgasse 21, Tel. 2972.

Rein Laben, f. frine Untoft. Moderne Rüchen

gerabe ob. rund vorgebai t. m. ichonen Pappelholaplatten, owie echtem Linoleum, tabellos, feinbere Arbeit, f. billia. Deinrich Zenz. Mainz, Leidnizstr. 30. Spezialität,

guter ftaubbinbenber Qualität.

Drogerie Strauven,

Mainz, Quintinsftrage 10. Telefon 1361.

Sie kaufen ein gutes Hühnerfutter

wie Mais, Körner-Mischfutter, Weizenschalen, Knochenschrot, Austernschalen und Futterkalk. preiswert im

Samen- Mollath, Mainz, Markt 27|29. 371. Telefon 371.

Ustublianer

neu, 400 bis 600 Liter Inhalt impragniert mit Rarbolineum. Brann, Maing, m. Bleiche 34. Telefon 2148.

Der Winter kommt bald!! Warten Sie nicht!! Eine grosse Gelegenheit! HERREN-

GUMMIMÄNTEL

zu billigstem Preise Mk.

M. BRUGERE, Mainz. EN GROS

Bekanntmachung.

Bemaß allgemeiner Musfahrungsbeftimmung 512 gu 13 ber Effenbahnverkehrsordnung im Deutichen § 13 der Eisenbahnverkehrsordnung im Deutschen Gifenbahn-Bersonen- und Gepacktarif, Teil I wird die Gulligkeit der am 28., 29. und 30. Geptember 1919 geloften Sahrkarten auf den Sag der Lojung beichrankt.

Maing, ben 26. Geplember 1919.

Eisenbahndirektion.

Damen-Hüte!

Bringen Sie schon jetzt ihre vorjährigen Hüte zum Umpressen.

:-: Je früher desto besser. :-:

Auch nicht bei mir gekaufte Hüte

werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

- Lieferung schon in einigen Tagen.

Spezialität: Umarbeiten von Pelzen, sowie Neuanfertigungen von zugegebenen Fellen nach neuesten Formen.

Modehaus Ul

Telefon 2972. - nur Kirchgasse 21. - Wiesbaden.

Gratistage!

Muf vielfeitigen Wunich geben wir jebem, ber fich bis 15. Oftober 6 od. mehr Bilder bestellt

anz umsonst

eine Bergrößerung feines eigenen Bilbes, 30×36 cm, mit Rarton

Geschäfts-Prinzip: Für wenig Geld eine gute Photographie Nur erstklassige Materialien und Arbeitskräfte. Garantie für Haltbarkeit unserer Bilder.

Wiesbaden.

Phot. Atelier und Vergrösserungs-Anstalt mit billigen Preisen. Gr. Burgstrasse 10 (Fahrstuhl)

Sonntags nur von 9 bis 2 Uhr geöffnet.

Paßbilder

auf Wunsch sofort lieferbar.

Trotz Teuerung

billige Preise.

Neu eingetroften:

Wassermotor-Waschmaschinen Holzwaschmaschinen versch. Syst., Wringmaschinen, Obstpressen, Zentrifugen und Buttermaschinen billigst.

Rosenthal & Co.,

Schlafzimmer

u. einzelne Betten, Spiegel-Rleiber. u. Ruchenichranke, 3 Buffelle, Berr. u. Damen. ichreibtifche, Gekreiare pol. Bertikows u. Kommoden, Flurtoill Bandubren, Bild. Spiegel ufm billig gu berk. R. Graubner, Biesbaden, Adlerftraße 3, am Kafter-Friedrich-Bad.

Wiesbaden, Kirchgasse 5.

Lie ferungsfrift.

A. SOLEIL,

PARIS, 75-77 Rue d'Aboukir. Stoffe (Tuch und Wolle)

5. Farber, Biesbaben, Borthftrage 19, I. fertige Damen-Konfektion

Mainzer Luchlager

Rtemenoftraße 1, Salteftelle Leffengitr., empfiehlt Stoffe la, per Mtr. 39.— Mt. und höber. Gleziaute Maganzuge von 335 Mt. an und höber.

Reine Rriegeware.

- Maing.

en gros Reichhaltiges Vorrats- und Musterlager MAINZ,

4 Plandhausstrasse 4

Geschäfts=Uebergabe.

Meinen werten Runden, Rachbarn und Befaunten bringe ich hiermit gur Renntnis, bag ich mein

- Rolonialwarengeschäft =

mit bem beutigen Tage an

Berrn Otto Audert

perfauft babe.

Inbem ich fur bas mir in fo reichem Dage geichentte Bertrauen beftens baute, bitte ich, basfelbe auch auf meinen Rachfolger übertragen au wollen.

Schierftein, ben 30. September 1919.

Sochachtungevoll.

Georg Dies.

N. B. Gleichzeitig fagen wir unferer nachbaricaft fowie ber Gin-wohnerschaft Schiersteins bei bem Wegzug von hier ein herzliches Lebemobl

Georg Dies und Frau.

Geschäfts=Uebernahme.

Unter hoff. Bezugnahme auf vorfiebende Unzeige wile ich ber verehrl. Einwohnericait von Schierftein mit, bag ich bas von

herrn Georg Dies

Ede Mainger- und Ludwigitraße

feit Jahren betriebene

- Rolonialwarengeschäft =

mit bem beutigen Tage täuflich erworben babe.

Das Beichaft wird in unveranderter Beije weitergeführt und bitte ich, bas meinem Borgonger geichentte Bertrauen und erwiefene Boblwollen auch mir guteil werben ju laffen. Es wird mein eifrigfies Bestreben fein, meine werte Rundichaft in jeber Beife gufrieben gu ftellen.

Schierftein, ben 30. Geptember 1919.

Bochachtungsvoll.

Otto Rudert.

-3n

burd

Bolle

Ethi

Mis

Demokratische Partei.

Ortsgruppe Schierstein.

Einladung

zur Mitgliederverfammlung.

am Donnerstag, den 2. Oktober 1919, abends 812 Uhr

im oberen Gaale bes "Raffauer Sof" mit der Tagesordnung:

1) Borftandsmablen

2) Bereinsangelegenheiten.

Benehmigung ift nachgesucht. Um pfinktliches und gabireiches Ericheinen wird gebeten

Der porbereitende Musichuf.

Ueberseeische Tabake

Mittel-, Fein- und Grobschnitt, Hans Roth, Wieshaden, Michelsberg 3. Billige Be-kaufen Sie sehr preiswert bei Hans Roth, zugsquelle für Wiederverkäufer.

Bumpen in allen Arten.

Befonbers fleine fomiebeeiferne Saugpumpen zeichnen fid aus burch-teichten Gang, find unverwüftlich und billig, ba biefelbei in großen Mengen auf Spegial-Maschinen hergestellt merben Liefern obne gegrabenen Brunnen flares Quellmaffer aus ber Erbe. Sind fofort lieferbar. 3

Gotann liefern wir: Jande- Ban- und Latrinenbumpes mit ben neueften Bei befferungen in folibefter Ausführung. Tabel lofes Funttionieren garantiert.

Erbbohrer und alle Wertzeuge jum Gelbftbohren ber Bruuen werden leihweife überlaffen.

Heinrich Horn Söhn**e**

Majdinenfabrit,

105 Dogbeimerftrage 105.

Ferniprecher 3031

Rofenthal & Co. Biesbaden, Rirdygafie 5.

Emtritt fofort.

Für unfer Daushalt- unb Dafdinengeichaft ein

1 Bett, Sofa, Tijch, Romode, Rachttijde, 6 egale Stühle, Dedbett und Riffen, Roten-

Ctagere, berftellbarer Mu-

fleidespiegel, Pfeilerspiegel mit Konsol Il. Chaiselongue, Bajchtonsol, sehr billig an bertaufen. Wiesbaden,

Drubenftrage 7, pt.

Lehrling aus anftanbiger Familie mit guter Soulbilbung gefucht.

Unfertigung von Właß-Schäften

in tabell. Ausf. u. kurgefter